

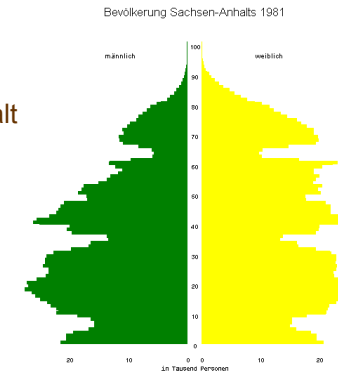
Wie stellt sich unsere Gesellschaft auf die demografische Entwicklung ein?

Prof. Dr. Christiane Dienel

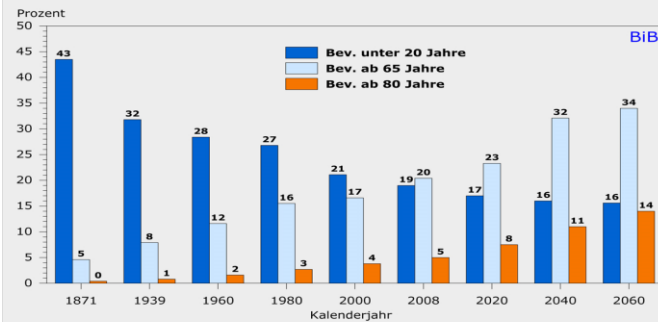
Aufwind 55+
Gnadauer Fachtagung
3.-6. April 2011 in Marburg



Lebensbaum Sachsen-Anhalt 1981-2025



Anteile der Altersgruppen unter 20, ab 65 und ab 80 Jahre in Deutschland, 1871 bis 2060*



* ab 2020: Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder, Untergrenze der "mittleren" Bevölkerung
Datenquelle: Statistisches Bundesamt; grafische Darstellung: BiB



Nötig: ein neues Bild vom Alter

- Alte Menschen sind heute länger gesund, aktiv, leistungsbereit
- Das Rentenalter wird sich weiter herausschieben.
- Familiäre Verpflichtungen werden geringer – weniger Kinder und Enkel
- Dafür mehr gemeinsam alternde Paare, weniger Witwen

Wir brauchen die Innovationskraft der Alten!!



Alter und Sozialpolitik – die Themen

Alter und Bildung
 Erwerbstätigkeit Älterer
 Stabile Alterssicherung
 Gegen Ausgrenzung und Armut
 Gesundheit und Alter
 Selbstbestimmtes Altern
 Ehrenamtliches Engagement



Alter und Sozialpolitik – die Themen

Alter und Bildung
 Erwerbstätigkeit Älterer
 Stabile Alterssicherung
 Gegen Ausgrenzung und Armut
 Gesundheit und Alter
 Selbstbestimmtes Altern
 Ehrenamtliches Engagement



Alter und Bildung

Es gibt: Seniorenuniversität, Volkshochschule,
 freie (nicht berufsbezogene)
 Bildungsangebote für Seniorinnen und
 Senioren

Wir brauchen: Bildungspausen in jedem Alter;
 mehr Weiterbildungsmaßnahmen für Ältere;
 Bildungsoffensive zur Nutzung neuer Medien
 für Ältere (Silver Surfer),
 Zertifikatsstudium für Ehrenamtliche



Alter und Sozialpolitik – die Themen

Alter und Bildung
Erwerbstätigkeit Älterer
 Stabile Alterssicherung
 Gegen Ausgrenzung und Armut
 Gesundheit und Alter
 Selbstbestimmtes Altern
 Ehrenamtliches Engagement



Erwerbstätigkeit Älterer

Es gibt: Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz,
Zunahme älterer Beschäftigter in den letzten
10 Jahren

Wir brauchen: bessere Finanzierung
betrieblicher Prävention;
flexible Übergänge von der Arbeit in die
Rente;
Existenzgründungsdarlehen auch für Ältere;



Alter und Sozialpolitik – die Themen

Alter und Bildung
Erwerbstätigkeit Älterer
Stabile Alterssicherung
Gegen Ausgrenzung und Armut
Gesundheit und Alter
Selbstbestimmtes Altern
Ehrenamtliches Engagement



Stabile Alterssicherung

Es gibt: stabiles System von gesetzlicher
Rentenversicherung, betrieblicher
Alterssicherung und privater Altersvorsorge

Wir brauchen: Antworten auf die Folgen des
demografischen Wandels, um eine
zukunfts feste Alterssicherung zu schaffen
(Tendenz: weniger, später, mehr
Eigenleistung)



Alter und Sozialpolitik – die Themen

Alter und Bildung
Erwerbstätigkeit Älterer
Stabile Alterssicherung
Gegen Ausgrenzung und Armut
Gesundheit und Alter
Selbstbestimmtes Altern und Sterben
Ehrenamtliches Engagement



Gegen Ausgrenzung und Armut

Es gibt: aktuell sehr niedrige Altersarmut
(2006: nur 2,3% der Senioren bezogen
Grundsicherung im Alter)

Wir brauchen: Renten für eine Generation mit Lücken
im Berufsleben, Phasen der Arbeitslosigkeit und
stagnierendem Rentenniveau
(die Zukunft vielleicht: Stabiles System der
Grundsicherung und Erwerbstätigenversicherung
und Zugang zu weiteren Einkommensquellen für
Ältere)



Alter und Sozialpolitik – die Themen

Alter und Bildung
Erwerbstätigkeit Älterer
Stabile Alterssicherung
Gegen Ausgrenzung und Armut
Gesundheit und Alter
Selbstbestimmtes Altern
Ehrenamtliches Engagement



Gesundheit und Alter

Es gibt: umfassende Gesundheitsinfrastruktur
und hohes Niveau der Versorgung sowie
vollständige Abdeckung

Wir brauchen: konsequente
Präventionsorientierung gerade für Ältere
(Ernährung, Bewegung, Wohnen),
andere medizinische Versorgung auf dem
Land (Gemeindeschwestern, Sprechstunden
in Kliniken, Telemedizin)



Alter und Sozialpolitik – die Themen

Alter und Bildung
Erwerbstätigkeit Älterer
Stabile Alterssicherung
Gegen Ausgrenzung und Armut
Gesundheit und Alter
Selbstbestimmtes Altern
Ehrenamtliches Engagement



Selbstbestimmtes Altern

Es gibt: Pflegeversicherung, Weiterentwicklung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs, neue Heimgesetzgebung der Länder

Wir brauchen: größere Vielfalt der Wohn- und Betreuungsformen, konsequente Ambulantisierung auch im Bereich schwerer Pflegebedürftigkeit durch finanzielle Gleichbehandlung ambulanter und stationärer Pflege, Entlastung für pflegende Angehörige (Pflegezeit wie Elternzeit behandeln), Pflegestützpunkte und Pflegeberatung



Ehrenamtliches Engagement

Es gibt: traditionelle (Verein, Kirchengemeinde) und neue Formen (Ehrenamtsbörsen, Bürgerinitiativen) des Ehrenamts

Wir brauchen: neue Kultur der Freiwilligkeit besonders für Ältere, System von Aufwandsentschädigungen, Ausdehnung der steuerlichen Privilegierung der Übungsleiter im Sport, keine Altersgrenzen für politische Ehrenämter



Alter und Sozialpolitik – die Themen

Alter und Bildung
Erwerbstätigkeit Älterer
Stabile Alterssicherung
Gegen Ausgrenzung und Armut
Gesundheit und Alter
Selbstbestimmtes Altern
Ehrenamtliches Engagement



Aber:
Demografischer Wandel führt tendenziell zu weniger Engagement-Potential

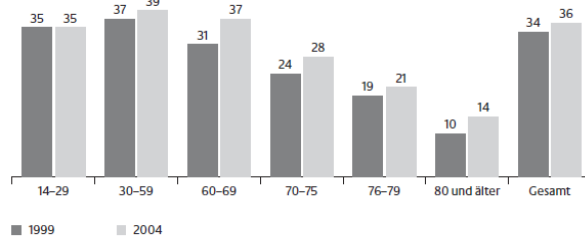
Die Alterung der Gesellschaft, Geburtenrückgang und Abwanderung aus strukturschwachen Regionen verringern das Engagementpotential der Bevölkerung.

Dieser Schwund wird nicht automatisch durch höhere Engagementbereitschaft der „jungen Alten“ ausgeglichen.



Alternde Gesellschaft bedeutet tendenziell weniger Engagierte

Abbildung 2.2-4: Engagementquoten nach Altersgruppen, 1999 und 2004, in %



Datenbasis: Freiwilligensurvey 1999 und 2004; eigene Berechnungen.



Engagement ändert sich im Lebensverlauf

	Jugend	Mittleres Alter	Senioren
Sport	hoch	sinkend	gering
Politik	gering	steigend	hoch
Soziales	gering	steigend	hoch
Kinder/Schule	hoch <i>(bei Schülern)</i>	hoch <i>(bei Eltern)</i>	gering
Kirche	hoch	geringer	hoch



Neue Themenfelder für das Engagement Älterer

- Herkömmliche Handlungsfelder: soziale Dienste, Sport, Rettungswesen, Feuerwehr, Kultur und kommunale Ehrenämter
- neue Handlungsfelder: Arbeit und Wirtschaft, Schule und Stadtentwicklung, Patenprogramme, internationale Aktivitäten, Gesundheit und Selbsthilfe



Neue Bedürfnisse brauchen ein neues Ehrenamt

Motivation für ehrenamtliche Tätigkeit Älterer ist:

- klassischerweise: altruistische Beweggründe und Engagement für die Gesellschaft
- eng damit verbunden: Selbstverwirklichung und Lebenssinn, sinnvolle Zeitgestaltung
- immer wichtig: Anerkennung, sozialer Status, attraktive Rollen
- zunehmend: Notwendigkeit von Zuverdienstmöglichkeiten



Zukünftige Aufgaben

- die neuen Senioren neu ansprechen: sie sind oft sehr gut qualifiziert, online und vernetzt, haben manchmal weniger Freude an traditionellen Engagementformen und brauchen zusätzliches Einkommen
- voneinander lernen und Neues ausprobieren



Ergebnis:

Kaum ein Feld der gegenwärtigen Sozial- und Gesundheitspolitik ist so spannend und voller Herausforderungen wie die Gestaltung einer Gesellschaft, in der es sich gut altern lässt!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

